

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 36 (2023)
Heft: [11]: Werkplatz Spezial : Aussenraum und Energielösungen

Rubrik: Tragfähig vom Keller bis zum First

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

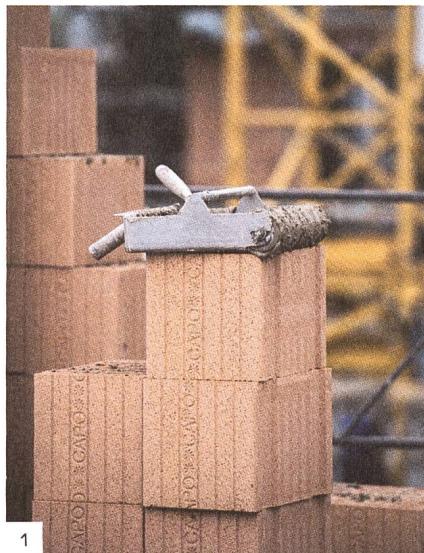
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 Der Wärmedämmstein «Capo» vereint beim Einsteinmauerwerk alle Trag-, Dämm- und Schutzfunktionen.
Fotos: Gasser Ceramic

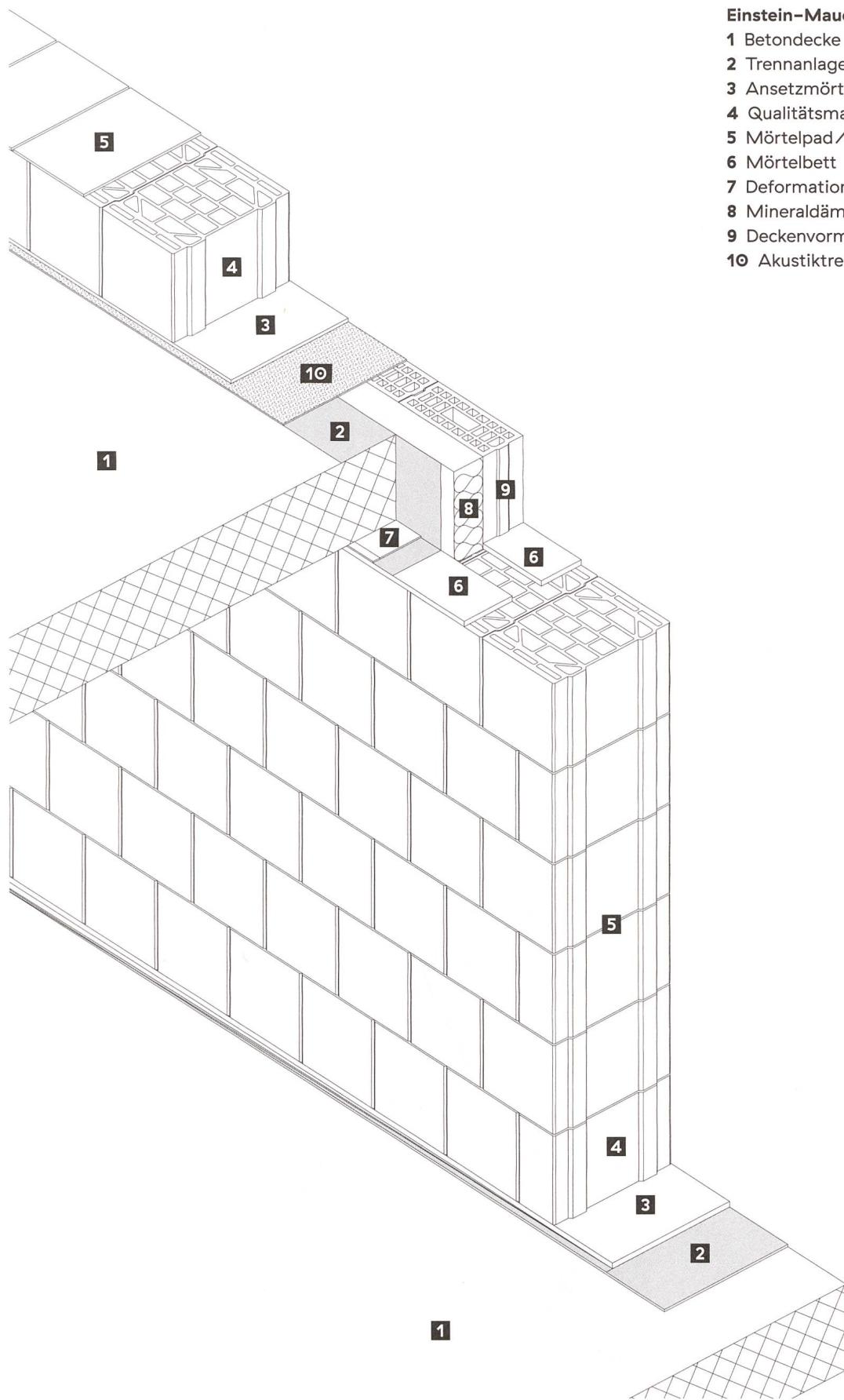
Tragfähig vom Keller bis zum First

Einsteinmauerwerk trägt, dämmt und schützt nachhaltig.
Zum Einsatz kommen dabei die Naturprodukte Ton und Mineralwolle — und neuerdings sogar Schafwolle.

Solche Bauherrschaften wünscht man sich. Armin Etter weiss: «Man sollte die Mauer erst hinterfüllen, wenn sie mindestens zwei Stockwerke umfasst. Dank des Drucks der oberen Steine wird die Mauer unten stabiler.» Armin Etter ist Bauprofi. Als gelernter Maurer führte er 30 Jahre lang seinen KMU-Betrieb für Rohbau-Halbfabrikate. Nun hat er neben seinem eigenen Haus in der Thurgauer Gemeinde Donzhausen ein Mehrfamilienhaus gebaut. Natürlich aus Mauerwerk, genauer: aus 4160 dämmstoffgefüllten Hohlziegelsteinen Typ «Capo 365 T6» von Gasser Ceramic. Stabil bis in alle Ewigkeit.

«Capo» ist ein Einsteinmauerwerk-System, das sich auch für mehrgeschossige Häuser eignet. Rudolf Gasser, Mitinhaber von Gasser Ceramic, nennt sein Produkt

stolz einen «Hochleistungsbackstein». «Capo 490», etwa lässt sich bis zu zehn Geschosse hoch verbauen. Das Mauerwerk ist optimal bei der Wärmedämmung (bis zu $\vartheta_{\text{W}} = 0,061 \text{ W/m}^2\text{K}$), beim Schallschutz (zwischen 45 und 49 dB) und beim Brandschutz (Brandschutzklasse A1). Da die Isolation bereits in den Backsteinen steckt, kann die Mauer direkt nach dem Vermauern verputzt werden — die Gebäudehülle entsteht also in einem Arbeitsgang. Wünscht die Bauherrschaft, so wie Armin Etter, eine Aussenschale aus Sichtbackstein, kann diese unmittelbar davor gemauert werden, ohne Dämm- und Luftsichtschicht. Außerdem sind die Fenster direkt nach dem Mauern montierbar und die Räume beheizbar; der Innenausbau lässt sich ohne Verzögerung fortsetzen, auch im Winter. Das bedeutet Zeitersparnis durch effizienten Bauablauf. →



Einstein-Mauerwerksystem «Capo»

- 1 Betondecke
- 2 Trennanlage und Feuchtigkeitssperre
- 3 Ansetzmörtel / Dämmmörtel
- 4 Qualitätsmauerwerk «Capo»
- 5 Mörtelpad / Dünnbettmörtel
- 6 Mörtelbett
- 7 Deformationslager
- 8 Mineralddämmung
- 9 Deckenvormauerung
- 10 Akustiktrennlager

→ Ein grosser Pluspunkt ist die Nachhaltigkeit des Systems. Rudolf Gasser sagt, die Zeit sei reif, dass man ökologisch baue. Und ‹Capo› sei dafür sehr geeignet: «Man braucht keine Aussenisolation, die in 25 Jahren als Sondermüll entsorgt werden muss. Das steht und bleibt.» ‹Capo›-Modelle haben unterschiedliche Wanddicken, die als Zahl im Modellnamen eingebaut sind: ‹Capo 365 T6› ist 36,5 Zentimeter dick (zusätzlich erhältlich sind die Masse 42,5 und 49 Zentimeter). Ihr zweites Unterscheidungsmerkmal ist die Wärmeleitfähigkeit, also ihr λ -Wert. Generell gilt: Je besser der Wärmedämmwert, desto geringer die Tragfähigkeit. Das ‹T› steht für ‹thermisch optimiert› — hier liegt der Fokus stärker auf der Wärmedämmung. Steht ein ‹P› im Namen, bedeutet das ‹Primus›; Modelle mit dieser Bezeichnung können stärkere Lasten tragen.

Armin Etters Tonliebe hat beim Dach nicht aufgehört. Dafür hat er den Glattschiebeziegel ‹GS 20› von Gasser Ceramic gewählt und kombiniert mit 232 Solarmodulen des Photovoltaik-Systems ‹FIT 54›. Auch hier verrät der Name, was das Bauteil kann: Die Leis-

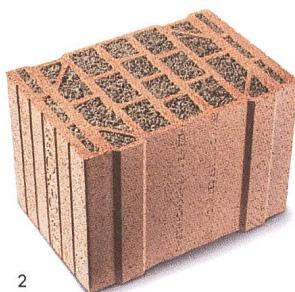
tung pro Modul beträgt 54 Wp, das sind 162 Wp/m². In der anthrazitfarbenen Fläche der Dachziegel fallen die stromproduzierenden Module kaum auf. Ein Modul nimmt die Fläche von vier Ziegeln ein. Verlegt wird alles zugleich — ein Spengler musste für die Anlage nicht extra aufs Dach.

«Capo» ist sehr geeignet für ökologisches Bauen. Man braucht keine Aussenisolation, die in 25 Jahren als Sondermüll entsorgt werden muss.»

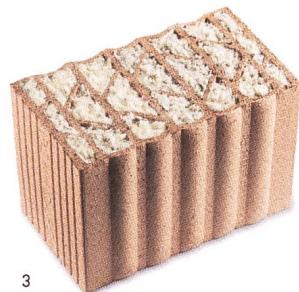
Rudolf Gasser, Gasser Ceramic

Wenn Bauherr Etter in Zukunft ein weiteres Haus bauen wird, dann kommt, wer weiss, vielleicht ‹Capo LANA› zum Einsatz: Die Weiterentwicklung macht das Mauerwerksystem noch nachhaltiger. Sie ersetzt

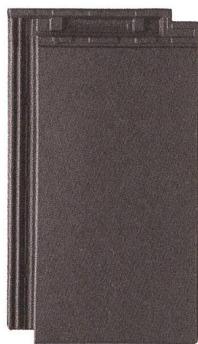
die bisherige Mineralwolle im Backstein durch Schafwolle. Gasser Ceramic hat dafür kürzlich ein Patent erhalten: für den weltweit ersten Wärmedämmstein mit einer Füllung aus Schafwolle. Im Fall von ‹Capo LANA› stammt dieser im wahrsten Sinn nachwachsende Dämmstoff von Fiwo, einem Ostschweizer Sozialverein. In Kombination mit dem gebrannten Ton wird daraus eine ökologische, ausschliesslich aus Naturbaustoffen bestehende Gebäudehülle in Massivbauweise. Rudolf Gasser: «Ihre Wolle schützt Schafe im Winter vor Kälte und im Sommer vor Hitze. Warum sollen wir das nicht auch für ein Haus nutzen?» ◎



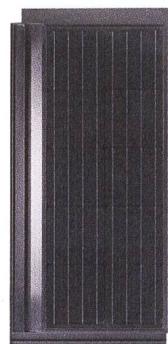
2



3



4



5

2 ‹Capo›-Backstein, gefüllt mit Mineralwolle

3 ‹Capo 425 LANA›, gefüllt mit Schafwolle

4 Glattschiebeziegel ‹GS 20› in Anthrazit

5 Indach-Photovoltaik-Solarmodul ‹FIT›

6 Armin Etters Mehrfamilienhaus in

Donzhausen: Der gelernte Maurer hat dafür

mehr als 4000 dämmstoffgefüllte

Hohlziegelsteine von Gasser Ceramic verbaut.

Gasser Ceramic

Als einer der führenden Schweizer Hersteller entwickelt, produziert und vertreibt Gasser Ceramic hochwertige Produkte aus Ton: Tondachziegel, Backsteine und das Photovoltaik-System **«Panotron»**. Mit sechs Öfen, die an vier Standorten betrieben werden, entwickelt sich der Familienbetrieb seit drei Generationen – mit einer umfassenden Produktpalette, Dienstleistungen nach Mass und einem persönlichen Ansprechpartner vor Ort, in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und im Tessin.



Gasser Ceramic

Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG
Ziegelei 8
3255 Rapperswil BE
+41 31 879 65 00
ziegelei-rapperswil@gasserceramic.ch
www.gasserceramic.ch

